

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

201

7

Abhöre auszufüllen:
 (post)

Verfolgung (BEG)

Land: Schlesien
Hatz Str. 11
 (aus-Nr.)

Verfolgung eines anderen

Land: _____
 Haus-Nr.: _____

oder der Weltanschauung? ja
 / nein

oder des Glaubens oder der

Bad Oldesloe, den 23. Mai 1947 20
 Mühlenstr. 22

- 413 - Rp./Hi. - 20

1.) An den
 Herrn Oberfinanzpräsidenten
(24b) Kiel

Betr.: Wiedergutmachungsantrag des Regierungsrat i. R. Werner
 Eckert, Reinfeld, Ahrensböckerstr. 63.

In der Anlage wird der Wiedergutmachungsantrag des Genannten
 vom April 1947 zur Entscheidung überreicht. Auf die Anlage 2
 wird insbesondere hingewiesen.

2.) Wv.

Kreisdirektor Ea

Bad Oldesloe, den 23. 5. 1947

vom April 1947.

, dass Ihr Wiedergut-
 schreiben an den Herrn
 , übersandt worden

Frage:

Kreisarchiv Stormarn B2



20

- 4/473 -

Bad Oldesloe, den 23. 5. 1947

Rg./Re.

1.) An den
Herrn Regierungsrat i.R.
Werner Eckert

in R e i n f e l d
Ahrensböckerstr. 63

Betrifft: Ihr Wiedergutmachungsantrag vom April 1947.

Auf Ihre Anfrage wird Ihnen mitgeteilt, dass Ihr Wiedergutmachungsantrag am 23.5.1947 durch Einschreiben an den Herrn Oberfinanzpräsidenten, Kiel, Adolfstr., übersandt worden ist.

Im Auftrage: *H*

2.) *H.V.K.*

19

Postamt Bad Oldesloe

Poststempel: 23.5.47-16

Postnummer: 873

Postname: *Postamt Bad Oldesloe*

Postnummer	873
Postname	<i>Postamt Bad Oldesloe</i>
Empfänger	<i>Herrn Regierungsrat i.R. Werner Eckert</i>
Postort	<i>Reinfeld</i>
Postfach	<i>63</i>
Postnummer	<i>873</i>
Postname	<i>Postamt Bad Oldesloe</i>
Empfänger	<i>Herrn Regierungsrat i.R. Werner Eckert</i>
Postort	<i>Reinfeld</i>
Postfach	<i>63</i>

Einlieferungschein

Der Absender wird gebeten, den umrandeten Teil selbst auszufüllen

Dieses sorgfältig aufbewahren!

Kreisarchiv Stormarn B2



7
 unangehörige auszufüllen:
 (Poststempel)

4
 Politischen Verfolgung (BEG)

Land: Stormarn Schleswig-Holstein
 Haus-Nr.: 1 Hartz Str. 11

he
 Versor zuletzt Registrierungsamt

ja
 ja oder der Weltanschauung? ja

Verfolgung eines anderen

Land:

Haus-Nr.:

oder des Glaubens oder der

5
 Der Oberfinanzpräsident
 Schleswig-Holstein
 Pers. E - P 42/422

Landratsamt
 Bad Oldesloe
 19. Sept 1947

K i e l, 15. September 1947

19. 9. 47
 29/9 K

Betreff: Wiedergutmachungsantrag des RegR i.R.
 Werner Eckert
 Ihre Anfrage vom 4.9.1947 - 4/413 - Rg./Re.-

Der Wiedergutmachungsantrag mußte abgelehnt werden, weil die Zuruhesetzung des RegR Eckert auf Grund seiner Erkrankung nicht als politische Maßregelung erfolgte. Außerdem ist Eckert Mitglied der SA gewesen und konnte schon aus diesem Grunde für eine Wiedergutmachung nicht in Betracht kommen.

Im Auftrage
 gez. Dr. Bauerle

Die Kreisverwaltung Stormarn
 Kreiswohlfahrtsamt
 Amtliche Stelle für politische Wiedergutmachung,
 Bad Oldesloe

29. K

lo

Handwritten note on left:
 Dem Eingang
 Stillschaltung
 ich Herrn Eckert
 Unterschrift bes.

Handwritten note on right:
 Beglaubigt
 [Signature]
 Angestellter

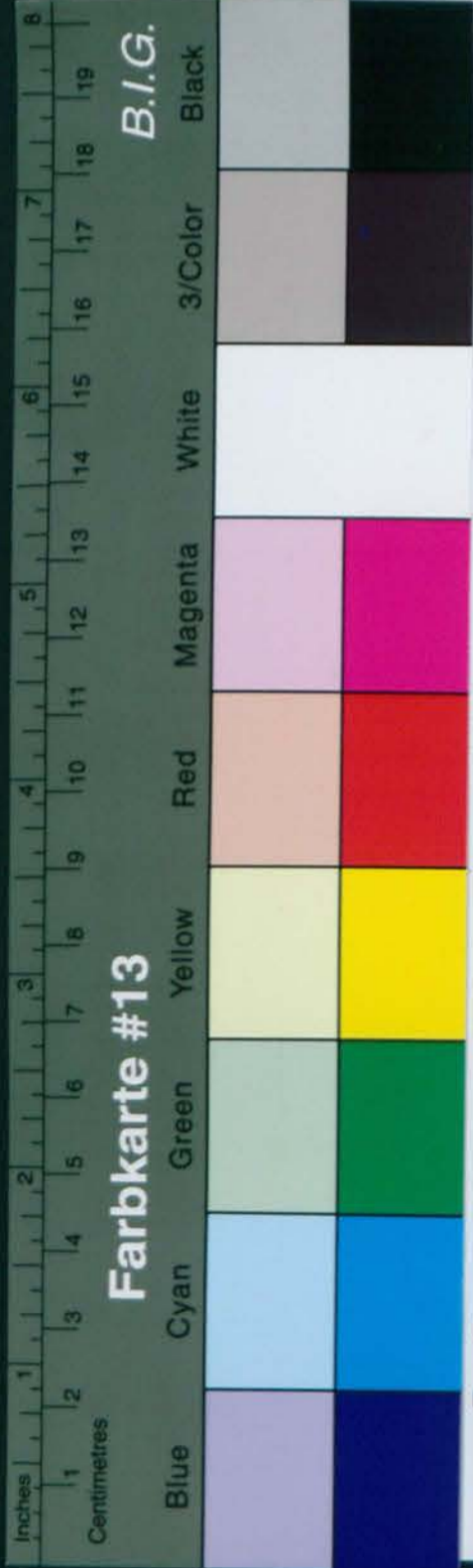
Handwritten notes on the reverse side of the document, including:

Handwritten notes on the left side of the reverse page:

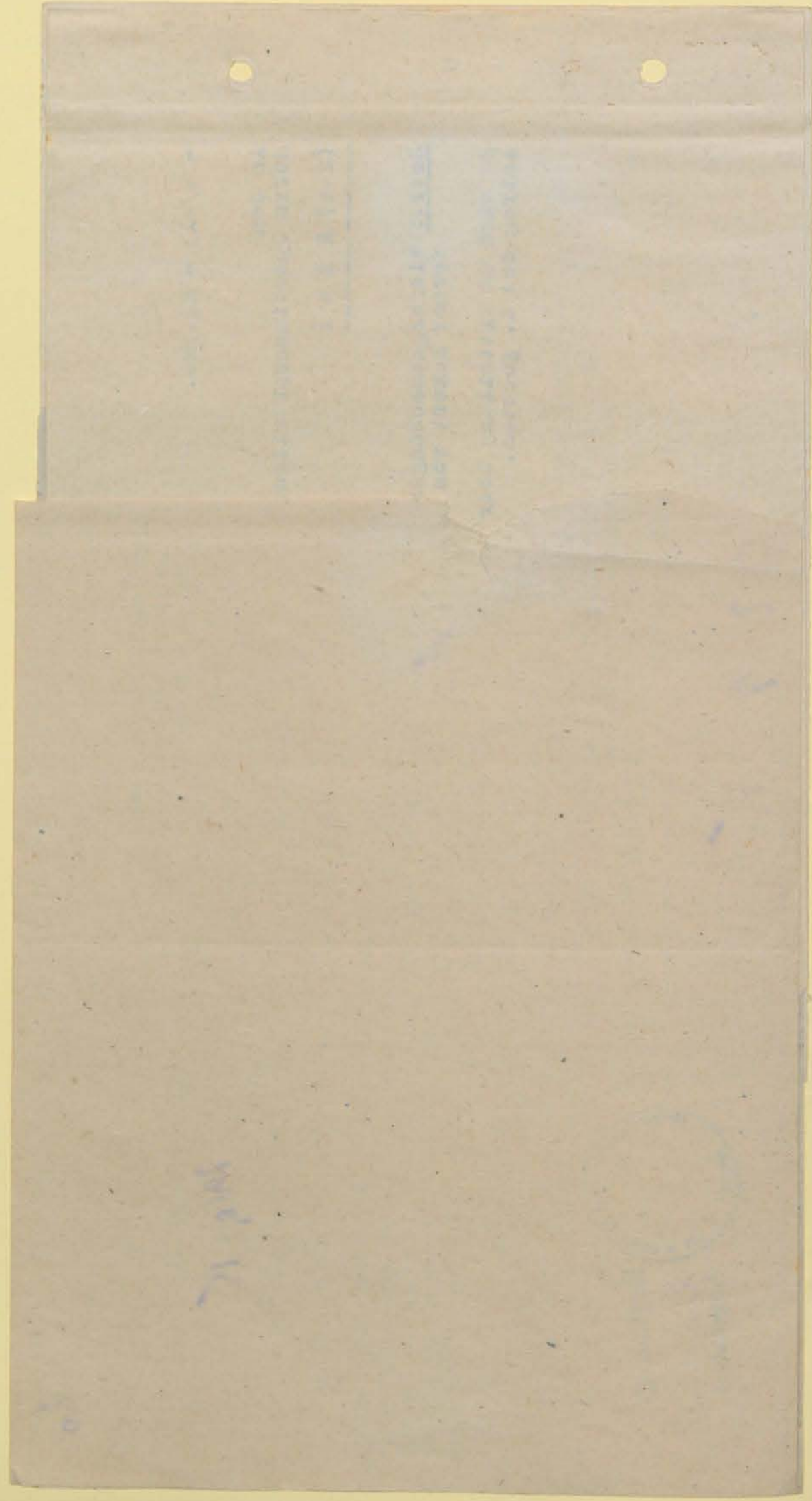
Handwritten notes on the right side of the reverse page:

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



in
h
ng
a. D.

an geminachte
ich überreichten
ps
in, dem Antrag
h
ng
a. D.

Doppel?

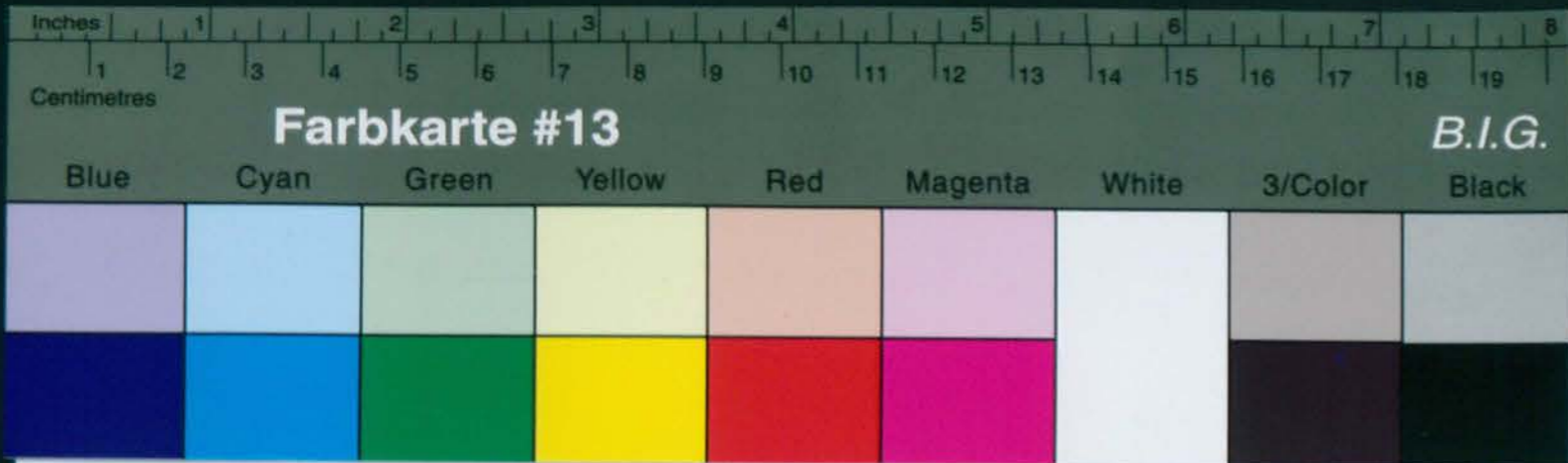
Der Eingang des Stappes in einfacher
Kopierform nicht als Original
ist Herrn Sekret durch meine
Musterbrief beschickt.

Ripper

Meld, den 1. Juli 1954
Carl Stappke. 11

B.O., den 7. 7. 54

5 7
ungsbehörde auszufüllen:
sstempel)
llistischen Verfolgung (BEG)
s. Land): Stormarn Schlesi
Harz Str. 11
Haus-Nr.)
che
essor zuletzt Regieru
rat
nein
ens oder der Weltanschauung? ja
nein
der Verfolgung eines anderen
reis, Land):
nd Haus-Nr.)
se oder des Glaubens oder der



Kreisarchiv Stormarn B2



KREIS STORMARN

Der Kreisausschuß

Sozial- und Jugendamt

Heimkehrerfürsorge 4- 1/8

G.2.

243 Bad Oldesloe, den 18.6.54

Fernruf: Sammel-Nr. 151

Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse

Postdrück-Konto: Hamburg 13

Sprechstunden:

Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

Ru/Pr

An die
Amtsverwaltung Oldesloe- Land
Fürsorgeabteilung

in Bad Oldesloe

Betr.: Otto Remus, geboren 4.8.33, zur Zeit sachlich in der
Heimschule Steilhof in Espelkamp/ Mittwald.

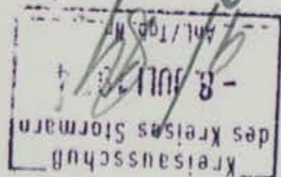
In obiger Angelegenheit nehme ich Bezug auf die dortigen Schreiben vom 4. und 11. dieses Monats und teile mit, daß nach den gegebenen Richtlinien für Heimschüler, für 2 Ferienaufenthalte im Elternhaus die entstehenden Fahrtkosten für Hin- und Rückreise aus Fürsorgemitteln übernommen werden können. Gegen die Auszahlung des O.R. im Elternhaus bestehen jedoch keine Bedenken.

Im Auftrage des Landrates:

Handwritten note:
Antrag auf Grund des Bundeserziehungsgesetzes.
Doppel zu meinem heute dort persönlich überreichten
Antrag und übermittle ich Ihnen das gewünschte
Antrag auf § 95 Abs 2 a-d bitte ich, den Antrag
baldmöglichst weiterzuleiten zu wollen.
Herrn Lehnt
Regierungsrat a.D.

Stimmzettel
Stimmzettel 48

An den Landratsamt



Handwritten: Steinfeld, den 1. Juli 1954
Carl Starpstr. 11

Handwritten: Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

Doppel

Nr. mit Anlagen

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)

6

zialistischen Verfolgung (BEG)

Sturmarn, Schlesien
Hartz Str. 14

schon
Senator zuletzt Regierungsrat

Doppel
bens oder der Weltanschauung? ja

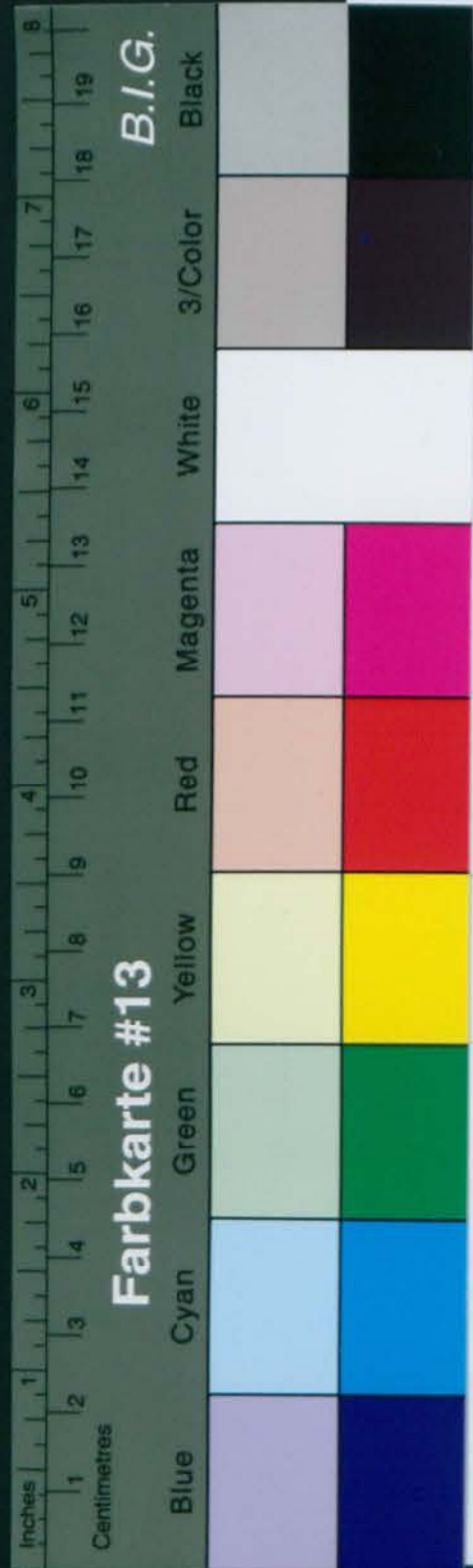
der Verfolgung eines anderen

(reis, Land):

(Haus-Nr.):

e oder des Glaubens oder der

7



Kreisarchiv Stormarn B2

Bad Oldesloe, den 18. 6. 54
Fernruf: Sammel-Nr. 131
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreispostkasse
Postfach-Konto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montag, mittwoch und freitag von 8-11 Uhr
Ru/Pr

ist dementsprechlich in der
Mittwald.
auf die dortiger Schreiben
mit, daß nach den Egebenen
enaufnehme im Elternhaus
nd Rückreise aus Fürsorgemit-
Anzahlungen O.R. im Eltern
wege des Landrates:



Doppel

7

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

Acht Anlagen

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

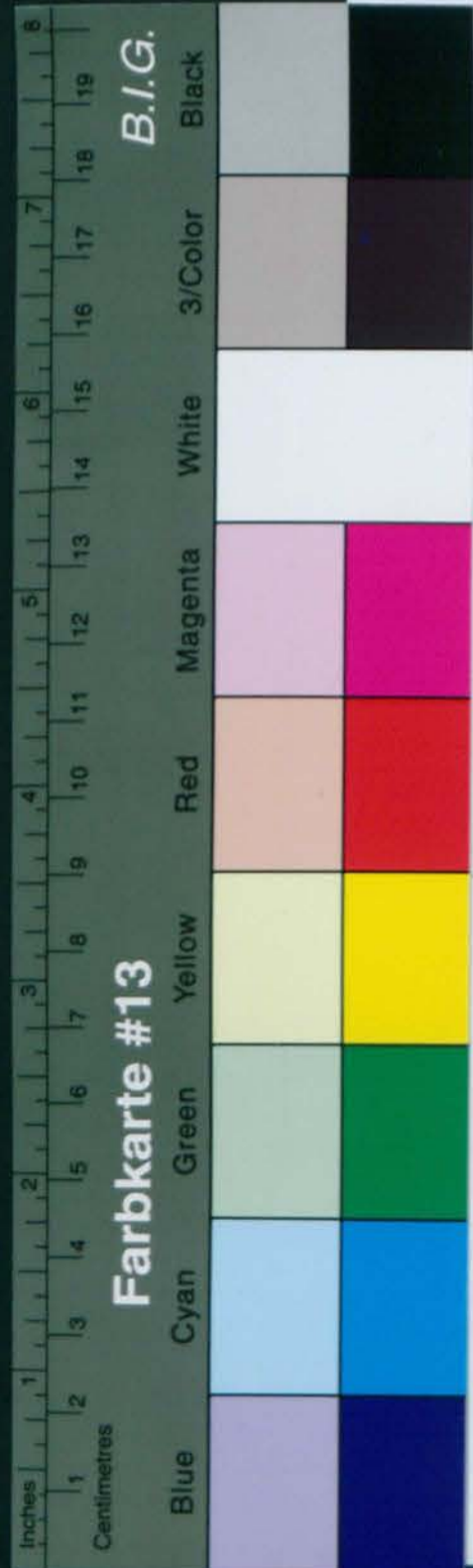
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Eckert
Vornamen: Werner
Geburtsort und -ort (Kreis, Land): 12. Dezember 1892 Potsdam
Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Reinfeld Stormarn Schles Holstein, Carl Harz Str. 11
(Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.
Anzahl der Kinder: keine Alter der Kinder:
Staatsangehörigkeit: frühere: Deutsche jetzige: Deutsche
2. Beruf: Volljurist. Zunächst Gerichtsassessor zuletzt Regierungsrat
Erlerner Beruf: Beamter im Ruhestand.
Jetzige berufliche Tätigkeit:
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein ja
Wenn ja: Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung? ja
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)

[Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet]
1. Name:
Vornamen:
Geburtsort und -ort (Kreis, Land):
Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
(Straße und Haus-Nr.)
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:
2. Beruf:
Erlerner Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
/	/
/	/
/	/

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl.-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden: *Zu 1 u. 2 vergl. anliegenden Bericht.*

- Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
 - Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
 - Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)
- Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel
Sämtliche in meinem Bericht erwähnten Beweismittel befinden sich in meinen Personalakten, die z. Zt. dem Bundesminister der Finanzen unter Aktenzeichen I.P. [WG] E 16/53 vorliegen
wurden bereits an _____ (Behörde)

zu _____ (Gericht) _____ (Aktenzeichen) -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Reinfeld [Holstein] (Ort) den *22 Juli 1954* (Datum) *Werner Ecker* (Unterschrift)

- Dem Antrag sind 8 Anlagen beigelegt, und zwar: *Regierungsrat o.D.*
- Begründung des Entschädigungsantrages*
 - Heiratsurkunde*
 - Aufenthaltsbescheinigung*
 - Entnazifizierungsbescheid*
 - Wiedergutmachungsbescheid des ODP Schleswig-Holst.*
 - Entscheidung des Finanzministers des Landes Schl.-Holst. vom 16.4.1952*
 - Berechnung des Ruhegehalts des ODP in Brandenburg*
 - Aufstellung der Oberfinanzkasse Kiel über die Höhe der bis 31.3.50 gezahlten Ruhegehaltsbezüge.*

Nachdruck verboten. *Zu 2, 4, 5 u. 7 im beglaubigten Abschrift.* „Böckmann“, Berlin W 85

Von Herrn H. Timmke
Wahrnehmung seiner
Gutmachung nach dem
auftragt. Wie mir
Antrag nebst 8 Anlagen
von dem Leiter der
bestätigt worden.
an das Landesentschädigungsamt
Da Herrn Ecker
schädigungsamt zu
Antrag nebst Anlagen
tet worden ist nur
schädigungsamt ge

Dr. H. Timmke
Rechtsanwalt und Notar
Zugelassen beim Landgericht Lübeck
Banken: Handbank und Kreissparkasse
Kreisel
Postcheckkonto Hbg. 63349
Mittwoch und Sonnabend nachmittag keine
Sprechstunde

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Ecker - D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
K i e l .

In Reinfeld

In der Wiedergutmachungssache Werner Ecker
- Aktenzeichen: ? -

Überreichte ich alllegend einen Wiedergutmachungsantrag nach dem
B.G. mit der Bitte um die dortige Entscheidung.

Im Auftrage;
Werner Ecker

28. Juli 1954.

10

Dr. H. Timmke
 Rechtsanwalt und Notar
 Zugelassen beim Landgericht Lübeck
 Banken: Handelsbank und Kreissparkasse
 Reinfeld
 Postscheckkonto Hbg. 653 49
 Mittwoch und Sonnabend nachmittag keine
 Sprechstunde

Kreisausschub
 des Kreises Stormarn
 12. AUG 1954
[Signature]

Reinfeld, den 10. August 1954.
 Tel. 227

An den
 Landrat des Kreises Stormarn
 -Kreiseschadigungsamt -
 Bad+Oldesloe

Von Herrn Regierungsrat a.D. Eckert, Reinfeld bin ich mit der Wahrnehmung seiner Interessen hinsichtlich eines Antrages auf Wiedergutmachung nach dem Ergänzungsgesetz während seiner Abwesenheit beauftragt. Wie mir mein Auftraggeber mitteilt, hat er am 7.7.54 diesen Antrag nebst 8 Anlagen dort persönlich abgegeben, der Eingang ist ihm von dem Leiter des Sozial- und Fürsorgeamtes, Herrn Runge, schriftlich bestätigt worden. Wie ihm mündlich erklärt wurde, sollten die Akten an das Landesentschädigungsamt in Kiel weitergeleitet werden.

Da Herrn Eckert bis heute keine Eingangsbestätigung vom Landesentschädigungsamt zugegangen ist, bitte ich um baldgefl. Mitteilung, ob der Antrag nebst Anlagen, bzw. wann er dem Landesentschädigungsamt zugeleitet worden ist und unter welcher Geschäftsnummer er beim Kreiseschadigungsamt geführt wird.

[Signature]
 Rechtsanwalt

4
 ormarn
 amt-
 sloe
 =====
 .D. Eckert
 rtung meiner
 R e
 Dr.
 Her

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?
 Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen? nein

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
<i>[Crossed out]</i>	<i>[Crossed out]</i>

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückstattungsverfahren nach der VVO Nr. 190 der französischen Mil.-Reg. an Rückstattungsbehörden abgetreten worden?

- VI. Dem Antrag sollen beigelegt
1. Eine Schilderung des Verfalls
 2. Eine Erläuterung der Schadensursachen, der Entstehung der Ansprüche, der Entscheidung
 3. Beweismittel (Originals, 1. Kopie)
- Zum Beispiel: Aufträge und Heiratsurkunden der Eigenschaft als Flüchtling, Nachweis Beweis der Ansprüche

Folgende Beweismittel
Sämtliche in sich in Mennchen
 wurden bereits an Len

zu
 VII. Ich versichere, daß die vorstehend bezeichneten Tatsachen bekannt, daß nach § 2 des Anspruchsberechtigten sich, u. lautere Mittel bedient oder Höhe des Schadens gemacht. Nachträgliche Veränderungen Entschädigungsgegenstand unverändert.
 Reinfeld, Holste
 (Ort)

Die Auszahlung der Beihilfe erfolgt durch die Stadt- *[Signature]* Amtskasse in

Die Beihilfe entfällt bzw. verringert sich, wenn die Voraussetzungen für ihre Gewährung nicht mehr oder nur noch teilweise gegeben sind. Sie sind daher verpflichtet, jede Änderung in Ihren wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnissen sowie in den Verhältnissen Ihrer Angehörigen umgehend mitzuteilen.

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats Einspruch einlegen. Der Einspruch wäre bei mir einzureichen.

Im Auftrage des Landrates

Nachdruck verboten. In 2

Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Sind über diese Anträge
 Von oder vor welcher Sie
 Welche Wiedergutmachun
 Personen im Rükkerstatur
 Art der
 Sind Ansprüche nach Art.
 einm. Rückerstattungsver
 getreten worden?
 VI. Dem Antrag sollen beigefügt
 1. Eine Schilderung des Ver
 2. Eine Erläuterung der Sch
 anspruchlichen Entschädigun
 3. Beweismittel (Originals,
 Zum Beispiel: Auf
 und Heiratsurkunde
 der Eigenschaft als
 Flüchtling, Nachweis
 Beweis der Ansprucht
 Folgende Beweismittel
*Sämtliche in
 sich in meinen
 wurden bereits an Zen*
 zu
 VII. Ich versichere, daß die vors
 bekenntnis nach § 2 des
 Anspruchsberechtigthe sich, v
 lauterer Mittel bedient ode
 Höhe des Schadens gemachi
 Nachträgliche Veränderungen
 Entschädigungsgesundit unven
 Reinfeld, H. Holste
 (Ort)
 Nachdruck verboten. In 2

registriert
 sich, wenn die Voraussetzungen
 noch teilweise gegeben sind.
 in Ihren wirtschaftlichen
 in den Verhältnissen Ihrer An-
 halb eines Monats Einspruch
 inzureichen.
 rage des Landrates

Dr. H. Timmke
 10. AUG. 1954

43
 11
 Dr. H. Timmke
 Rechtsanwalt und Notar
 Zugelassen beim Landgericht Lübeck
 Banken: Handelsbank und Kreissparkasse
 Reinfeld
 Postscheckkonto Hbg. 65349
 Mittwoch und Sonnabend nachmittag keine
 Sprechstunde

Kreisauusschuß
 des Kreises Stormarn
 23 AUG 1954
 Amtl. No. 11

Reinfeld, den 21.8.1954
 Tel. 227

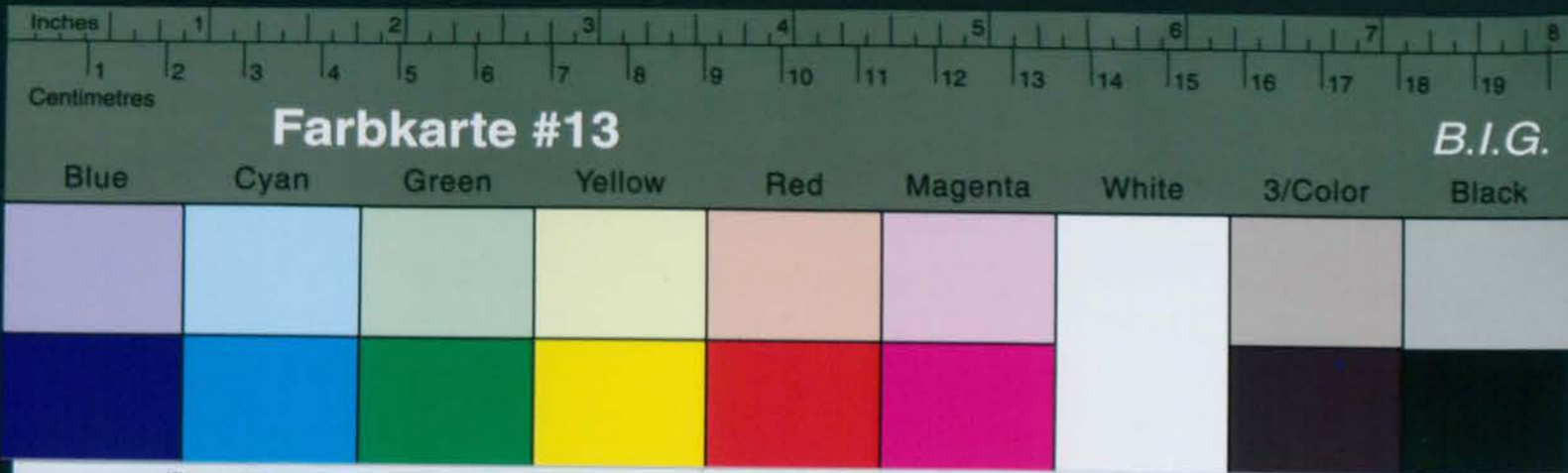
An den
 Landrat des Kreises Stormarn
 -Kreisentschädigungsamt-
 ad Oldesloe

In der Wiedergutmachungsangelegenheit des Reg.Rats a.D. Eckert
 Reinfeld bitte ich hiermit höflichst um ungehende Beantwortung meiner
 Anfrage vom 10.8.54.

Hochachtungsvoll!
Timmke
 Rechtsanwalt

Veranlassung
 Eckert nach-
 rats a.D.
 11
 1955

Reg.
 Dr.
 Her



Kreisarchiv Stormarn B2

IM VERLAUF:

1955. 11. 17. 17
1955. 11. 17. 17
1955. 11. 17. 17

Handwritten notes and stamps are present on this document, including a date stamp '11. 17. 17' and a signature '1955. 11. 17. 17'.

24. Mai 1955.

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 Eckert - D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,
K i e l .

In der Wiedergutmachungssache des Regierungsrats a.D.
Werner E c k e r t in Reinfeld

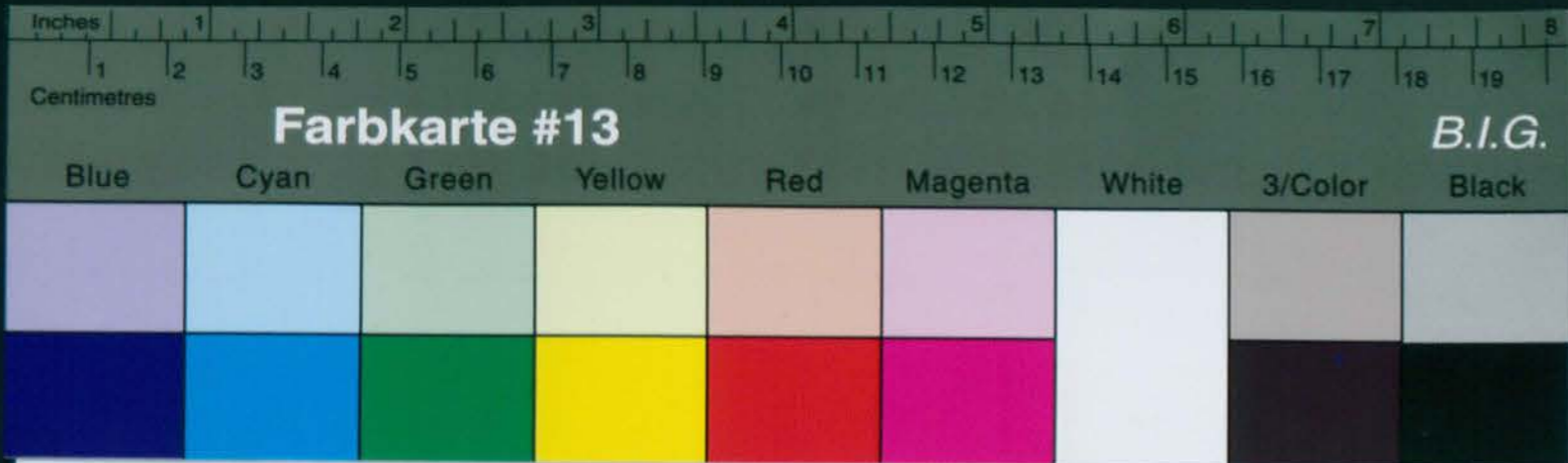
- Aktenzeichen: ? -

zeige ich an, dass Eckert nach einer Anzeige in den "Lübecker Nachrichten" vom 13. Mai 1955 verstorben ist.

Ich bitte um Kenntnisnahme und ggf. weitere Veranlassung.

Im Auftrage:

Handwritten notes and stamps are present on this document, including a date stamp '24. Mai 1955.', a signature '1955. 11. 17. 17', and a page number '13'.



Kreisarchiv Stormarn B2

Nachdruck verboten. In 2

VIII. Ich versichere, daß die vorbekannt, daß nach § 2 der Ansprücheberechtigten sind, anderer Mittel bedeutet oder Höhe des Schadens gemäß Nachträgliche Veränderung Entschädigungsgericht, usw.

Reinfeld (Ort)

Folgende Beweismittel
Sämtliche in
nicht in meinen
 wurden bereits an *Zer*

zu

VII. Dem Antrag sollen beigelegt
 1. Eine Schilderung des Ver
 2. Eine Erläuterung der Sc
 anspruchten Entschädigun
 3. Beweismittel (Originale,
 Zum Beispiel: Au
 und Heiratsurkunde
 der Eigenschaft als
 Flüchtling, Nachwei
 Beweis der Anspru

Sind Ansprüche nach Art
 einem Rückstattungsve
 getreten worden?
 Art des

Sind über diese Anträge
 Von oder vor welcher Ste
 Welche Wiedererstattung
 Personen im Rückstattun

Reinfeld, den 18. Juli 1955

Im Auftrag:
 Bez. Schlömer

Begl. an die
 Stadtverwaltung

Unter Hinweis auf § 93 Abs. 2 des BZG wird um Mitteilung ge-
 beten, wer als Erbe nach dem am 13.5.1955 verstorbenen obengenannt-
 ten Antragsteller in Betracht kommt.

Reinfeld, den 18. Juli 1955

Stadt Reinfeld
 Der Bürgermeister III Le./Po.

Kreisentschädigungsamt
 4 - 1/9 - Ecker

An die
 Stadtverwaltung
 Reinfeld

Urschr.
 dem Herrn Landrat des Kreises Stormarn
 - Kreisentschädigungsamt -
 Bad Oldesloe
 zurückgesandt.

Alleinige Erbin des verstorbenen Regierungsrates Werner Eckert,
 ist die Ehefrau Margarethe Eckert, geb. Michels, geb. am 30.6.90
 wohnhaft Reinfeld, Carl-Harzstrasse 11.

Kreisausschuß
 des Kreises Stormarn
 21. JULI 1955
 An. 100. 1/5

Hingert

Kreisarchiv Stormarn B2



Sind über diese Anträge
von oder vor welcher Sta
Welche Wiedergutmachun
Personen im Rückerstatu

Art der

Sind Ansprüche nach Art
einen Rückerstattungsve
getreten worden

VI. Dem Antrag sollen beigelegt

1. Eine Schilderung des Ver
2. Eine Erläuterung der Sc
3. Beweismittel (Originale,
Zum Beispiel: Au
und Heiratskund
der Eigenschaft als
Flüchtling, Nachwe
Beweis der Ansprüc

Folgende Beweismittel
Sämtliche in
sich in meinen
wurden bereits an Zei

VII. Ich versichere, daß die vo
bekannt, daß nach § 2 dt
Anspruchsberechtigte sich,
läuterer Mittel bedient od
Höhe des Schadens genaue
Nachträgliche Veränderung
Entschädigungsgericht unv

Reinfeld (Ort)

Nachdruck verboten. In 2



KREIS STORMARN
Der Landrat
Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Eckert

G.-Z.

An die
Stadtverwaltung

Reinfeld



Der früher in Reinfeld, Carl-Harz-Str. 11, wohnhaft gewesene Regie-
rungsrat Werner E c k e r t hat einen Antrag auf Wiedergutmachung
nach dem BEG gestellt. Eckert ist nach meinen Feststellungen ver-
storben.

Unter Hinweis auf § 93, Abs. 2 BEG bitte ich um Mitteilung, wer als
Erben in Betracht kommen.

Für eine umgehende Stellungnahme wäre ich dankbar.

Im Auftrage:
W. Eckert
Sachbearbeiter

Bad Oldesloe, den 8.7.1955

Fernruf: Sammel-Nr. 2151
Bank-Konto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postsparkonto: Hamburg 13
Sprechstunden:
Montags, mittwochs und freitags von 8-12 Uhr

Da/Zi.

erd um Mitteilung ge-
55 verstorbenen obengenannt-

ubigt:
Kocher
angestellte

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
Nr.: - W 1 d - E 107

An das
Kreisentschädigungsamt
des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe.

Betr.: Entschädigung
Entschädigung
folge (BEG)
des Regierung
in Reinfeld.
Bezug: Diess. Schre
Es wird um

Im Auftrage:
Für eine umgehende Stellungnahme wäre ich dankbar.
Erben in Betracht kommen.
Unter Hinweis auf § 93, Abs. 2 BEG bitte ich um Mitteilung, wer als
storben.
nach dem BEG gestellt. Eckert ist nach meinen Feststellungen ver-
rungsrat Werner E c k e r t hat einen Antrag auf Wiedergutmachung
Der früher in Reinfeld, Carl-Harz-Str. 11, wohnhaft gewesene Regie-

8.7.1955

An die
Stadtverwaltung
Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Eckert
Reinfeld

17

16

17

Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein

Nr.: - W 1 d. - E 107 -

An das
Kreiseschädigungsamt
des Kreises Stormarn
in Bad Oldesloe.

Kiel, den 13. August 1955
Düsternbrooker Weg 94/100
Telefon 4 08 91
Sprechstunden nur dienstags von 9-12 Uhr.

Kreiseschädigungsamt
des Kreises Stormarn
17. AUG 1955
Anl./Tgb. Nr. 4

*10-1/8
Sofort erledigen
1878.55-*

19. August 1955

Da/Zi.

ab 19/8 R

er Eckert in Rein-

Betr.: Entschädigungsverfahren nach dem Bundesergänzungsgesetz zur
Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Ver-
folgung (BEG) vom 18.9.1953 (BGBl. I S. 1387)
des Regierungsrats Werner E c k e r t, wohnhaft gewesen
in Reinfeld, Carl Harzstr. 11

Bezug: Diess. Schreiben vom 18.6.1955

Es wird um die Erledigung des obigen Schreibens gebeten.

Im Auftrage:
gez. Schlömer Regierungsgestellte

07 -

1955 und berichte, daß als
Eckert, geb. Michels, geb. am
1878-Str. 11, in Frage kommt.

Im Auftrage:



KREIS STORMARN
Der Landrat
Kreiseschädigungsamt
4 - 1/9 - Eckert

G.-Z.

An die
Stadtverwaltung

Reinfeld

Der früher in Reinfeld
Regierungsrat Werner E c k e r t
nach dem BEG gestellt.
gestorben.

Unter Hinweis auf § 9
Erben in Betracht kommen.
Für eine umgehende Stellungnahme

Sind über diese Anträge
Von oder vor welcher Stelle
Welche Widergutmachungen
Personen im Rückerschlusse
Art der

Sind Ansprüche nach Art
einen Rückerschlusse
getreten worden

VII. Dem Antrag sollten beigelegt

1. Eine Schilderung des Verhältnisses
2. Eine Erläuterung der Sachverhalte
3. Beweismittel (Originale, Kopien, Heiratsurkunde, Geburtsurkunde, Nachweise über die Tätigkeit, Nachweise über die Einkünfte, Nachweise über die Vermögensverhältnisse)

Folgende Beweismittel

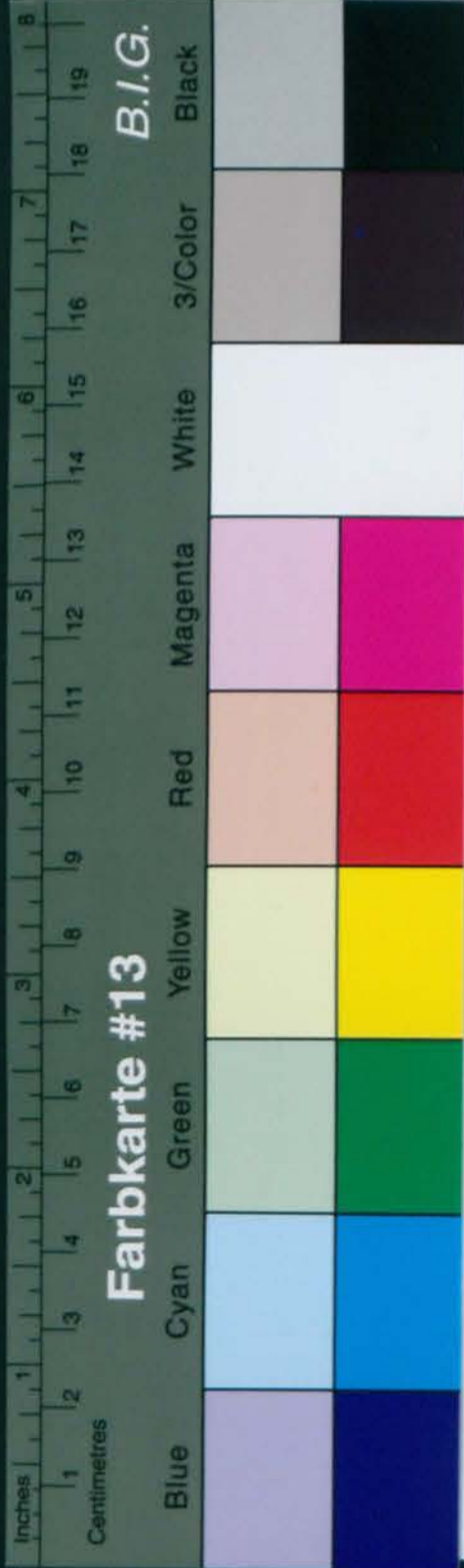
*Sämtliche in
sich in meinen
wurden bereits an 25.1*

zu
VII. Ich versichere, daß die vor-
bekannt, daß nach § 2 die
Anspruchsberechtigten sich,
läuterer Mittel bedient od
Höhe des Schadens genau
Nachträgliche Veränderung
Entschädigungsgericht unv
Reinfeld, 1. Holzst
(Ort)

Nachdruck verboten. In 2

Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge
Von oder vor welcher Stelle

Welche Wiedergutmachung
Personen im Rückersatz

Art der

Sind Ansprüche nach Art
einem Rückersatzver
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefügt

1. Eine Schilderung des Ver
2. Eine Erläuterung der S
anspruchten Entschädigu
3. Beweismittel (Originale)

Zum Beispiel: At
und Heiratsurkund
der Eigenschaft al
Flüchtling, Nachw
Beweis der Ansprü

Folgende Beweismittel

Sämtliche in
nach in meinen
wurden bereits an Ze

zu

VII. Ich versichere, daß die v
bekannt, daß nach § 2 d
Anspruchsberechtigte sich
lauterer Mittel bedient o
Höhe des Schadens gemä
Nachträgliche Veränderun
Entschädigungsgericht unv

Reinfeld i. Holst
(Ort)

Nachdruck verboten. Zu 2

18

Kreisesentschädigungsausschuss
4 - 1/9 - Eckert

An das
Landesentschädigungsausschuss
Schleswig-Holstein
in K i e l

De/21.

19. August 1955

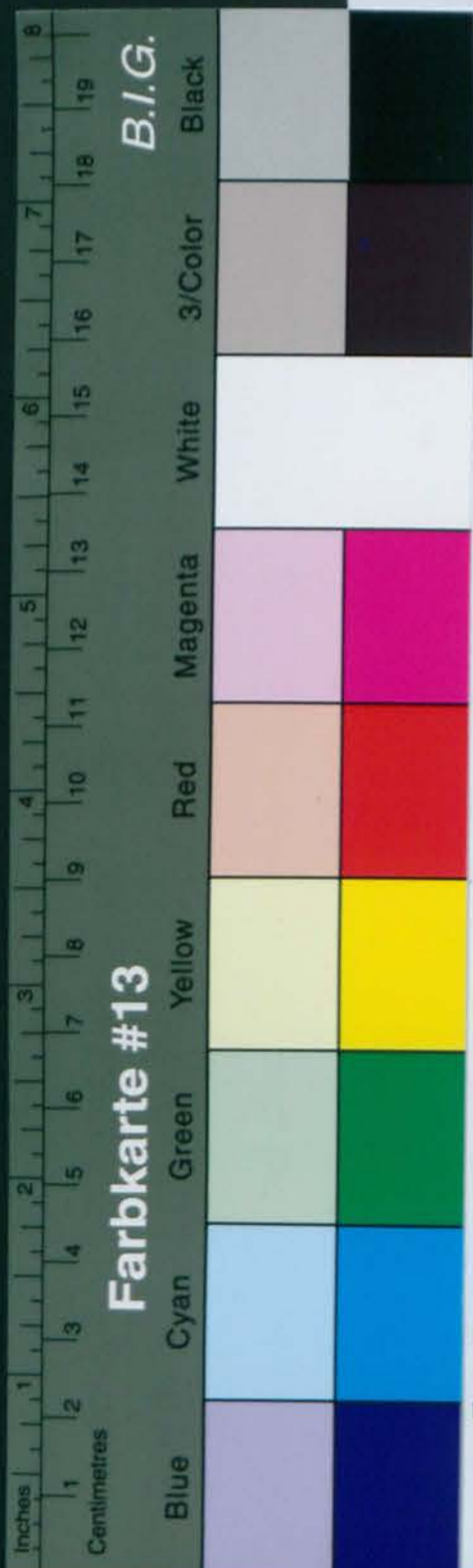
- Aktenzeichen: W 1 d - E 107 -

In der Entschädigungsangelegenheit Werner Eckert in Reinfeld

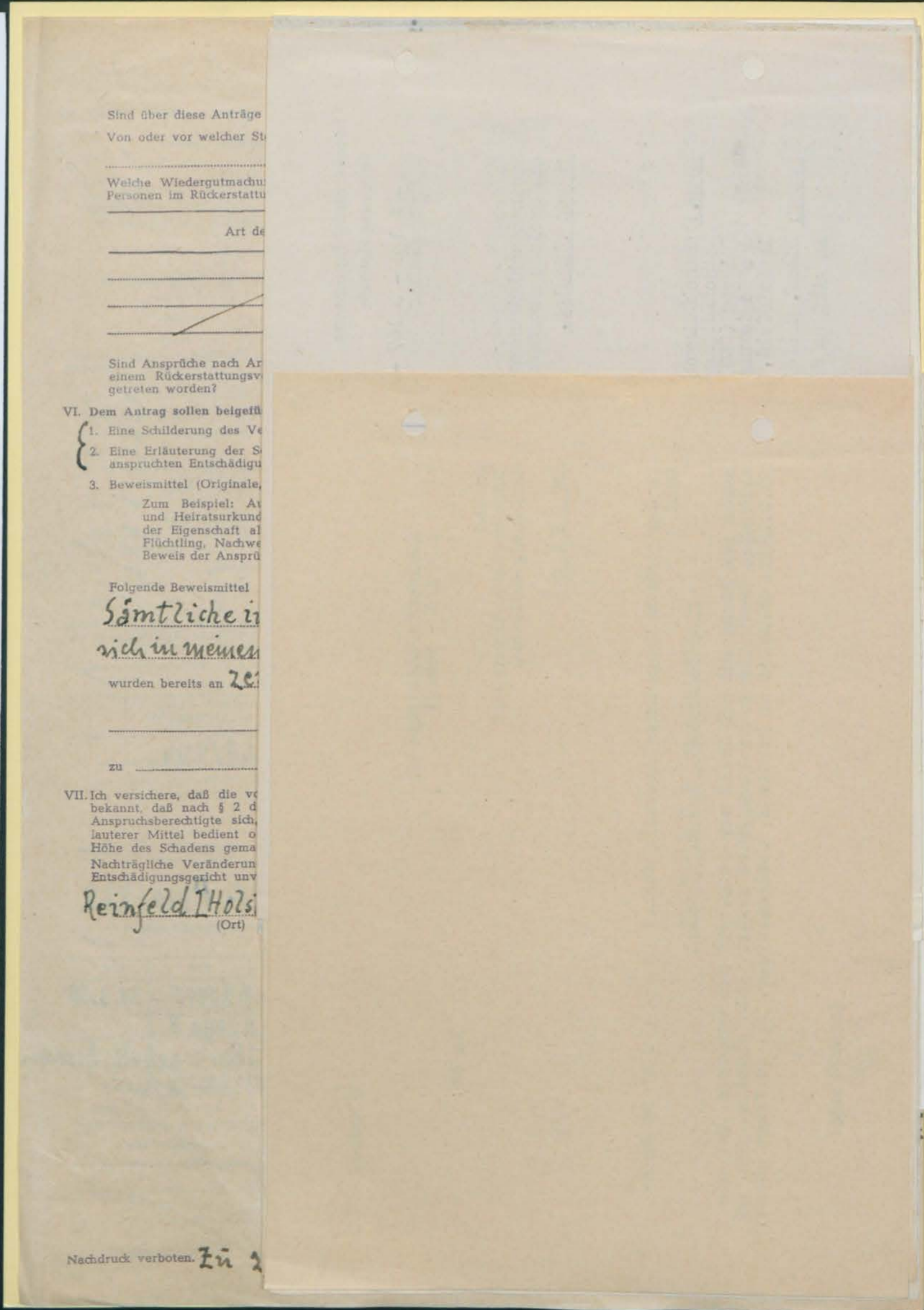
nehme ich Bezug auf den Erlaß vom 18.6.1955 und berichte, daß als
alleinige Erbin die Witwe Margarethe Eckert, geb. Michels, geb. am
30.6.1890, wohnhaft in Reinfeld, Carl-Harz-Str. 11, in Frage kommt.

Im Auftrage:
[Signature]

el 19/8 R



Kreisarchiv Stormarn B2



Sind über diese Anträge
Von oder vor welcher St

Welche Wiedergutmachung
Personen im Rückerstattu

Art de

Sind Ansprüche nach Art
einem Rückerstattungsve
getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigeft

- 1. Eine Schilderung des Ve
- 2. Eine Erläuterung der S
ansprüchen Entschädigu
- 3. Beweismittel (Originale,
Zum Beispiel: At
und Heiratsurkund
der Eigenschaft al
Flüchtling, Nachwe
Beweis der Ansprü

Folgende Beweismittel

*Sämtliche in
nich in meinen
wurden bereits an 28.*

zu

VII. Ich versichere, daß die ve
bekannt, daß nach § 2 d
Anspruchsberechtigte sich
lauterer Mittel bedient o
Höhe des Schadens gena
Nachträgliche Veränderun
Entschädigungsgericht unv

*Reinfeld, I. Holzsi
(Ort)*

